

Wahrnehmung sozialer (Un-)Gerechtigkeit



Weihnachten in armen Familien

„Kinderarmut ist immer abgeleitete Armut der Erwachsenen“

Z+ Weihnachten und Armut

Warten, was die Tafel liefert

Zitronenbrause als Geschenk, kein Geld für Backzutaten, keins für den Zug.
Wie es ist, wenn Weihnachten erzwungenen Verzicht bedeutet.

**Social inequalities
worsen during
Christmas**

Holidays are hard for some LGBTQ people as politics stoke division

Families say they are standing up for their LGBTQ children this season.

Antidiskriminierungsstelle des Nordpols

Disclaimer: Die meisten der
vorgestellten Experimente
werden weihnachtlicher
dargestellt, als sie tatsächlich sind

Eddies Reise zum Verständnis der
Wahrnehmung sozialer Ungerechtigkeit



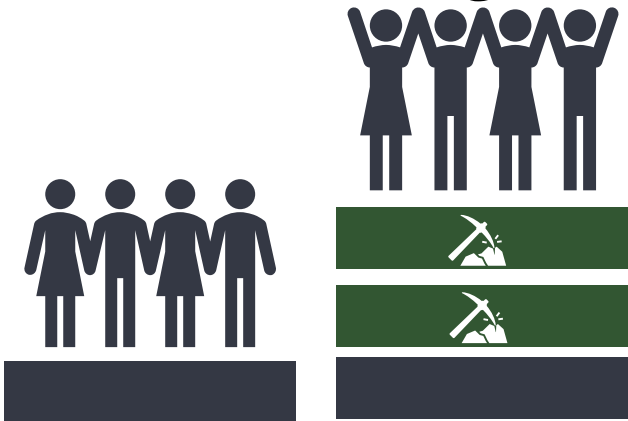
Warum gibt es hier soziale Ungerechtigkeit?

Weil Leute sie
nicht sehen
(wollen)

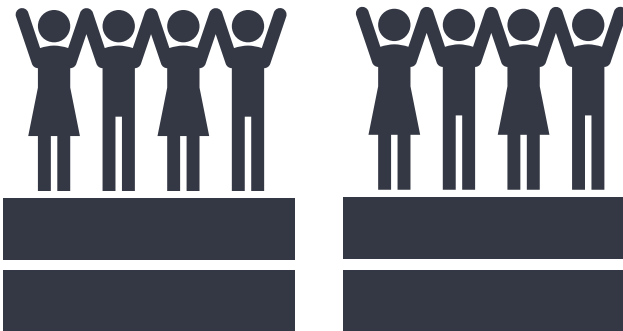
Weil Leute sie
nicht schlimm
(oder sogar gut)
finden

Werte der Verteilungsgerechtigkeit

Verdienst/
Verhältnismäßigkeit



Gleichheit



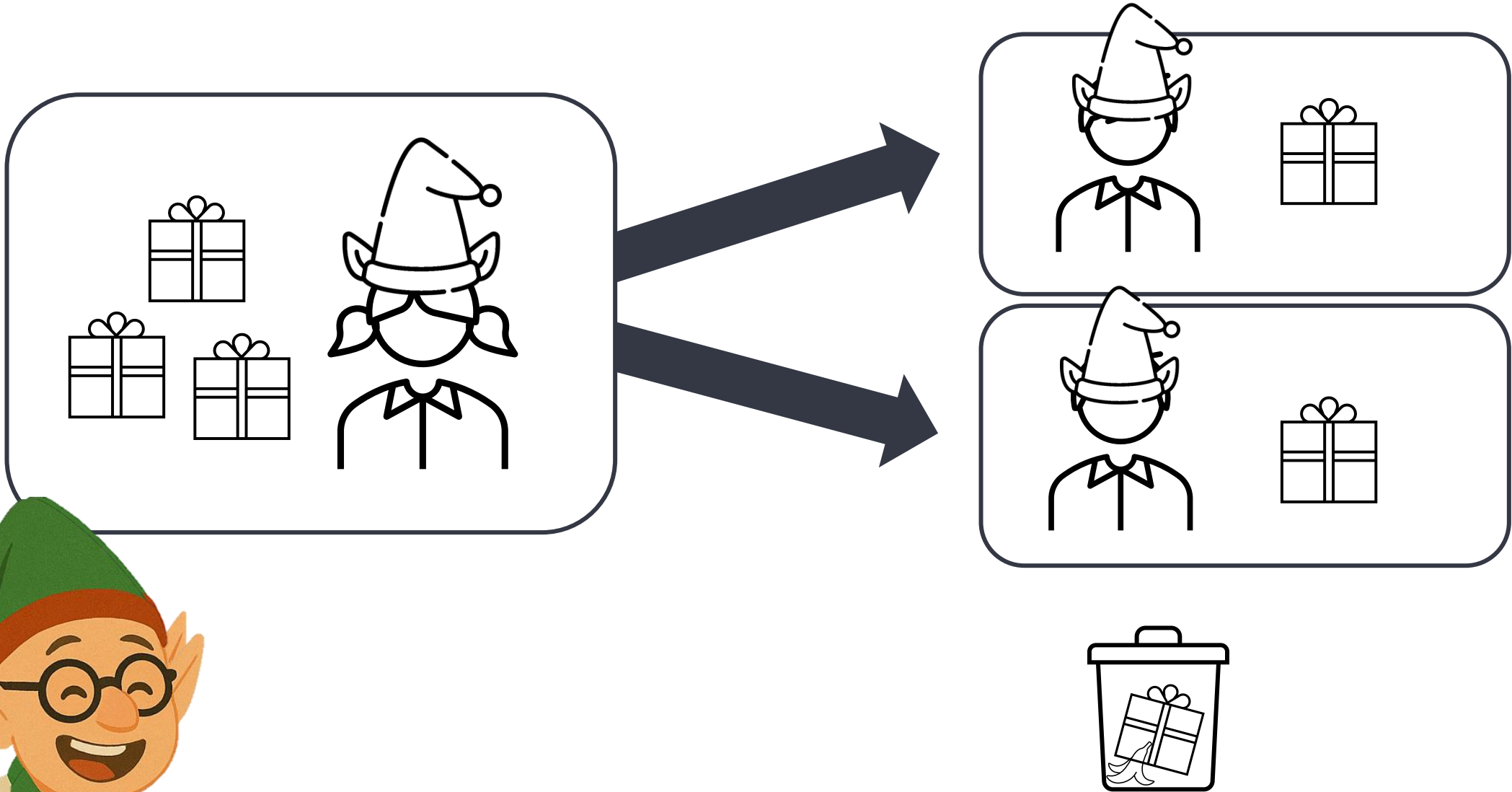
Need



(Deutsch, 1975)

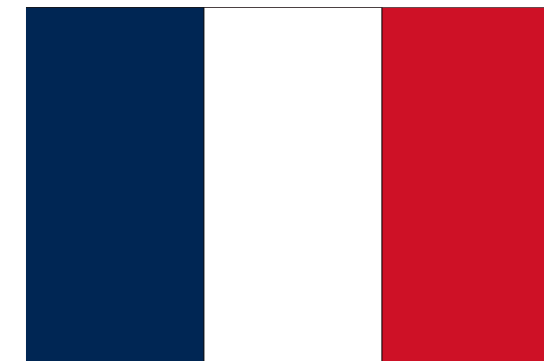
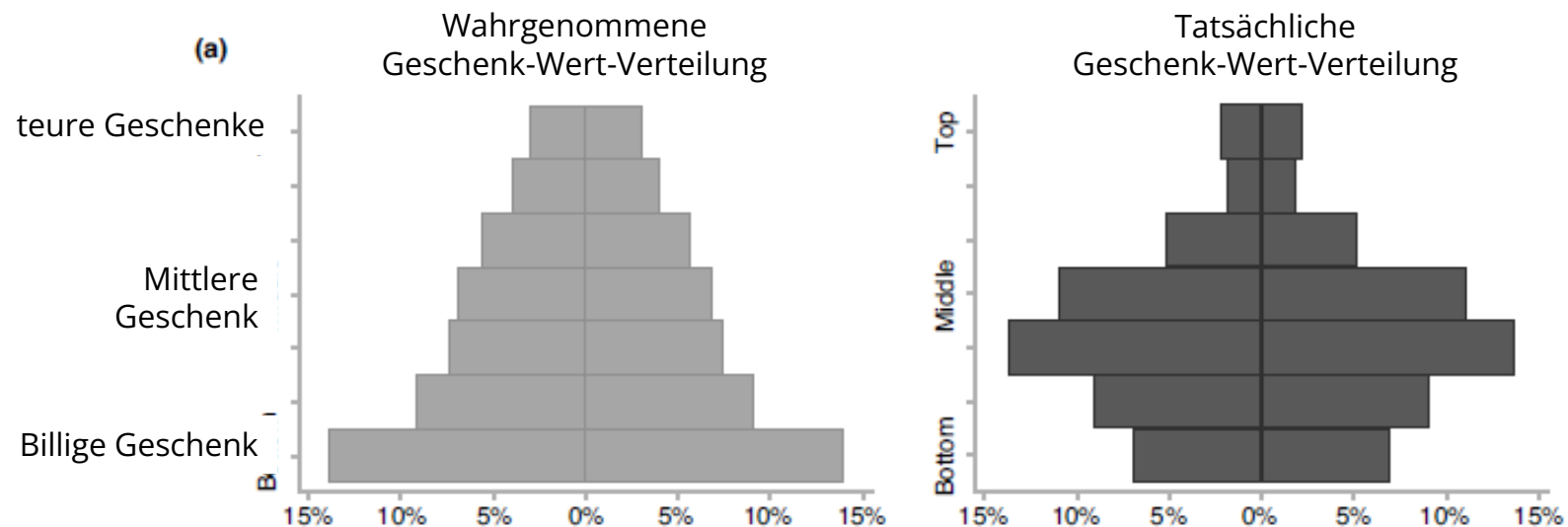


Gleichheit ist uns wichtig!

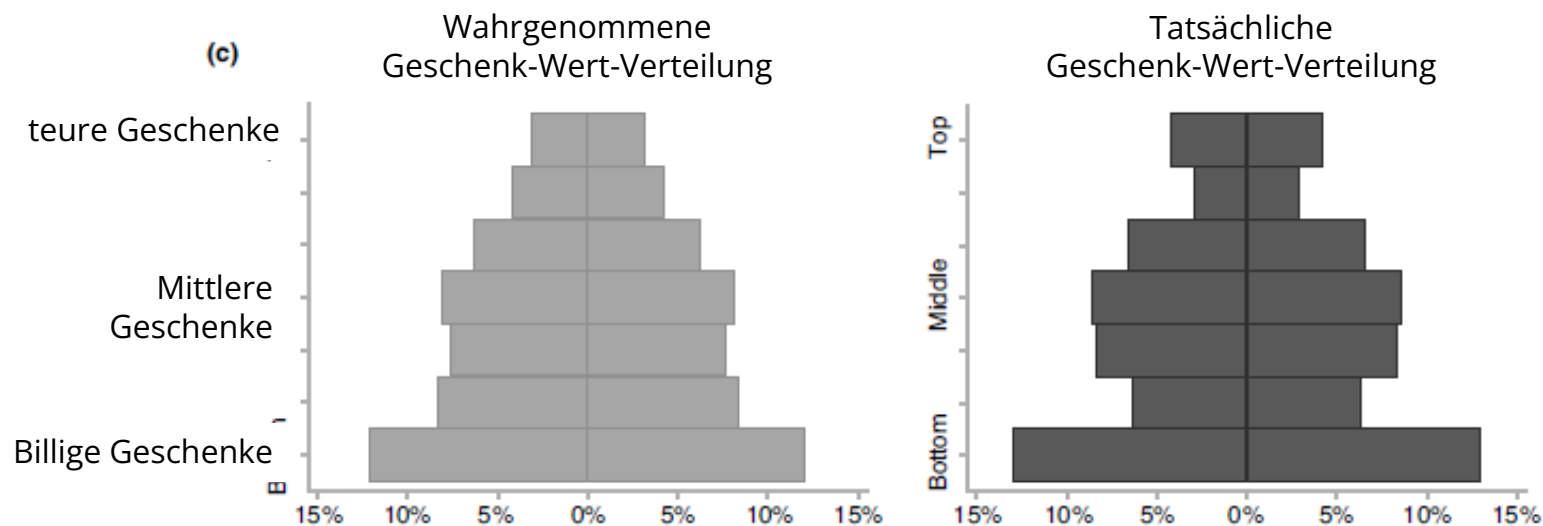


Ungleichheitswahrnehmung

7



Frankreich



USA

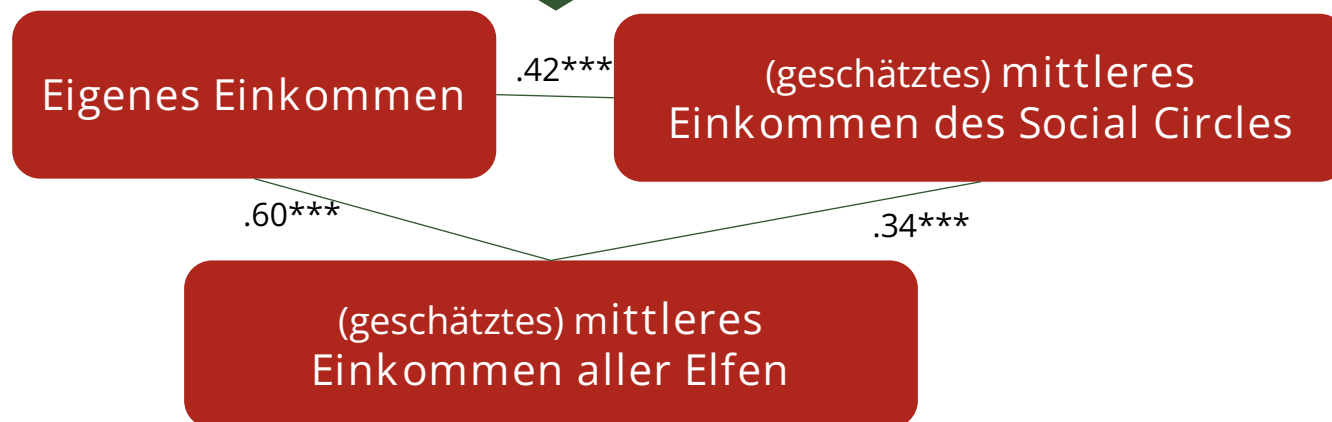
(Niehues, 2014)

Statistischen Informationen

Wir haben große Informationslücken!



(z.B. Cruces et al., 2013)



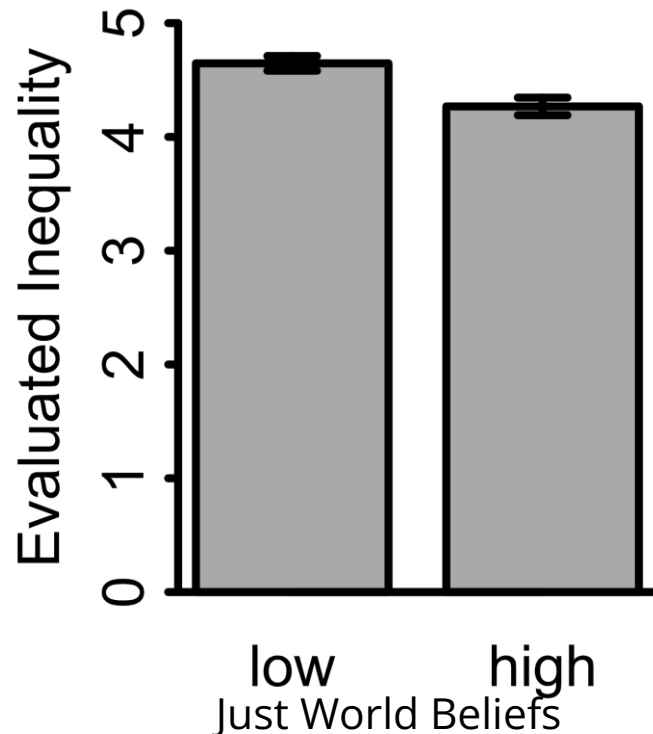
(Dawtry et al., 2015)



(z.B. Diermeier et al., 2017)

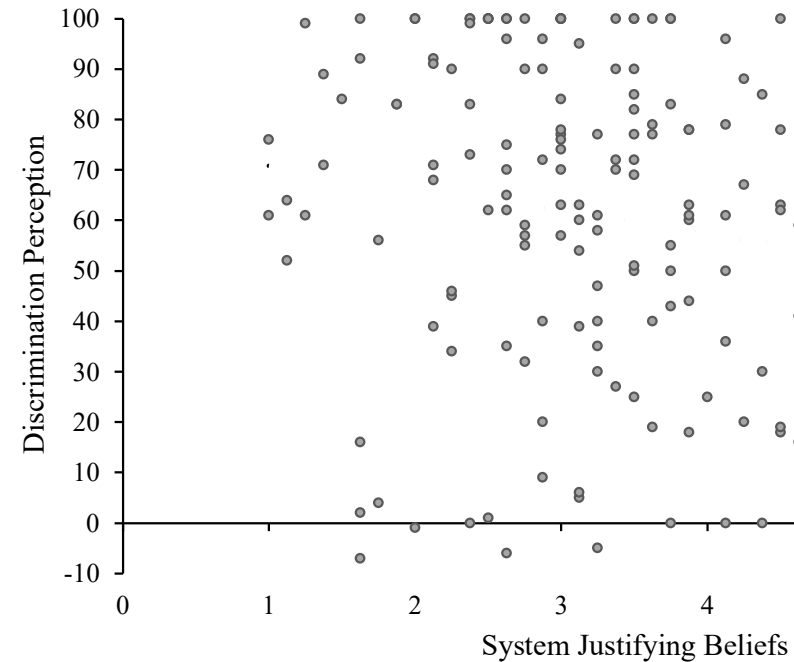
Bei fehlenden Informationen übernehmen Einflussfaktoren wie Erwartungen und Überzeugungen:

Belief in a Just World



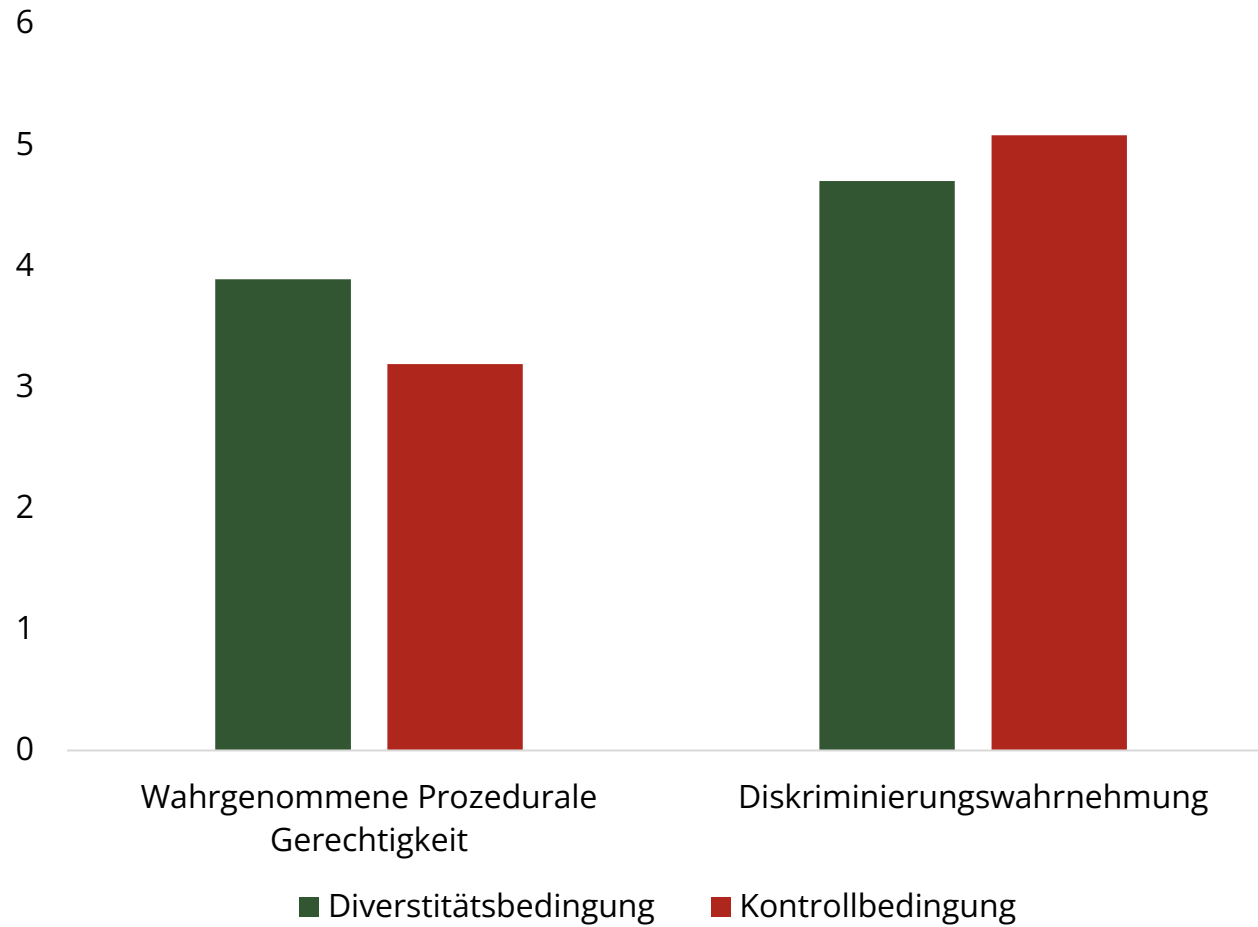
(John & Bless, 2025)

System Justifying Beliefs

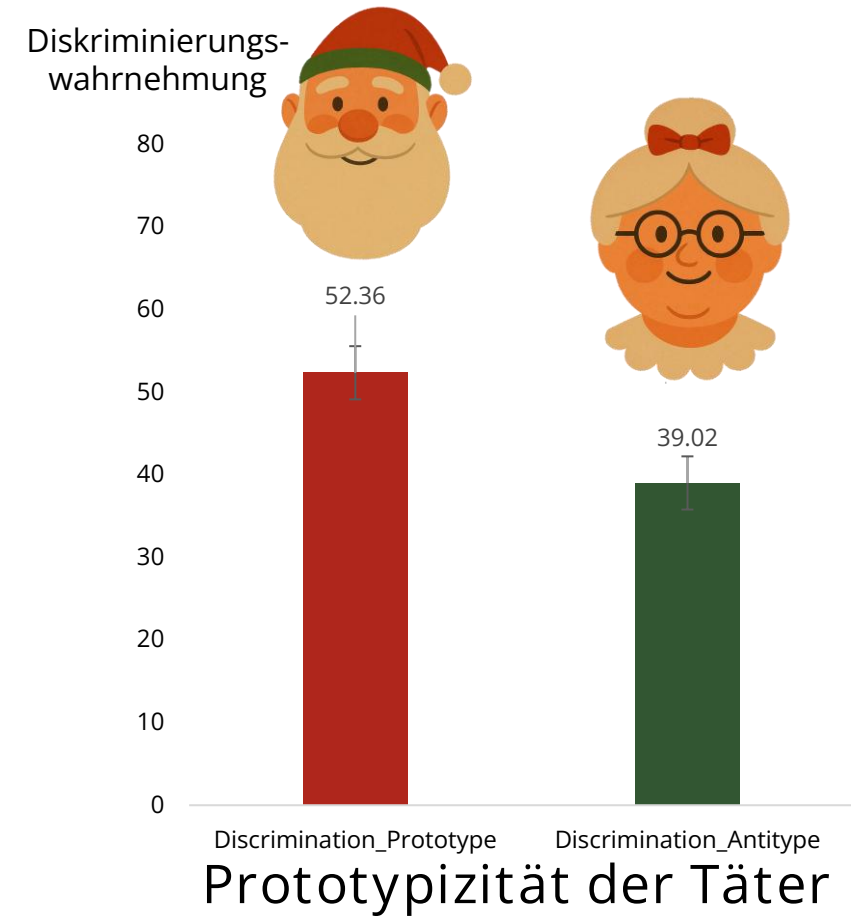


(Heineck & Deutsch, 2024)





(Brady et al., 2015)



(Heineck & Deutsch, 2024)



Repräsentativitätsheuristik:

Wahrscheinlichkeit einer Kategoriemitgliedschaft wird danach beurteilt, wie sehr ein Fall dem Prototyp der Kategorie ähnelt

(z.B. Tversky & Kahneman, 1974)

Je mehr es wie Ungleichheit (bzw Ungerechtigkeit)
aussieht, desto wahrscheinlicher ist es
Ungleichheit (bzw. Ungerechtigkeit)

(vgl. Inman & Baron, 1996)



Welche Eigenschaften hat der Prototyp einer ungerechten Behandlung?

Opfer-Täter
Statusasymmetrie

Vorurteile &
Stereotype

Häufige Opfer
(z.B. POC, Frauen, etc.)

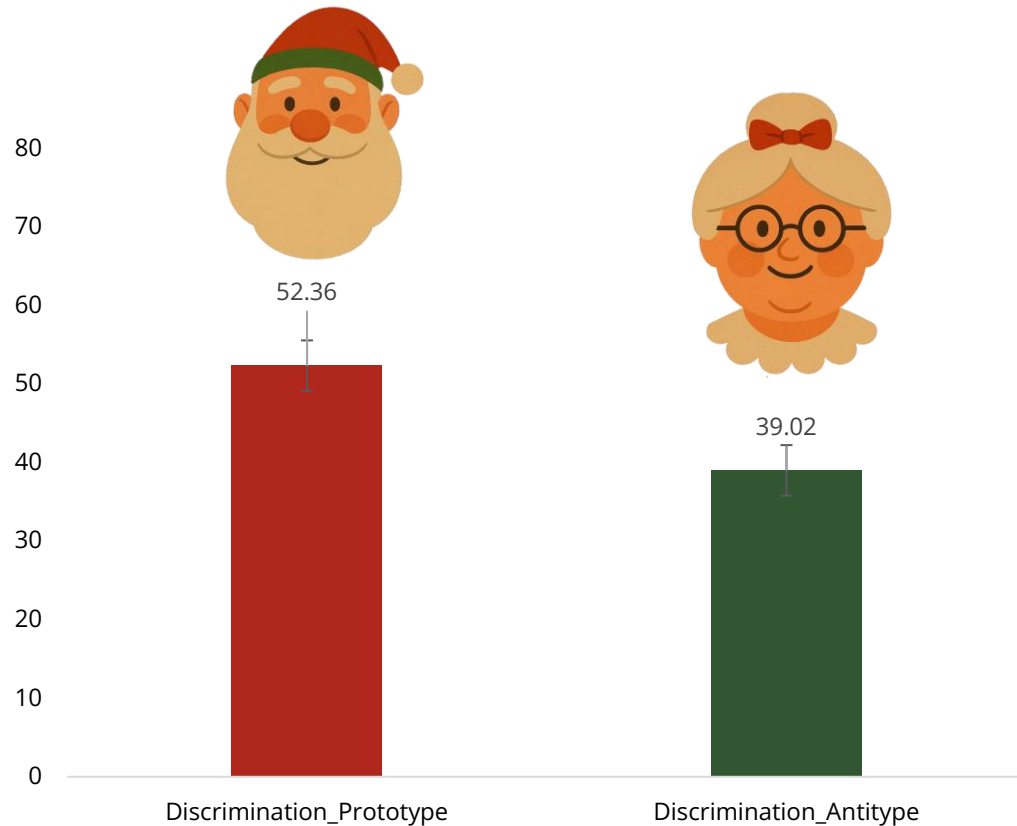
Ingroup-Outgroup-Dynamik

Schaden

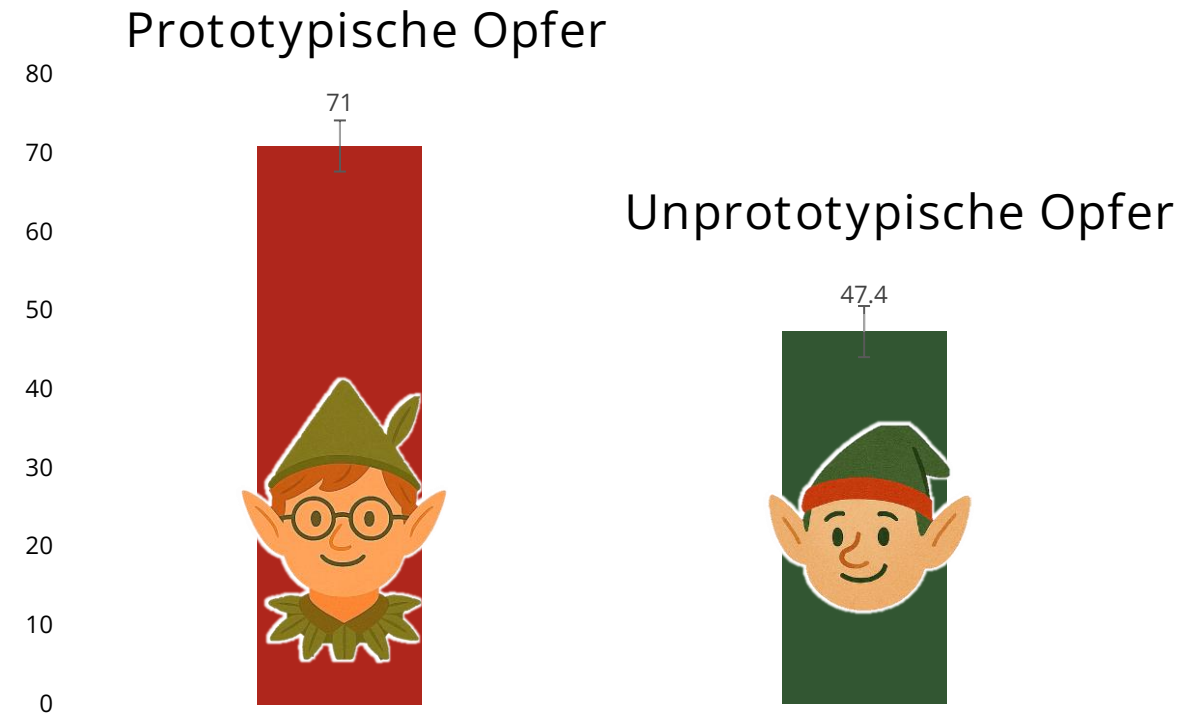
Negative Intention

...



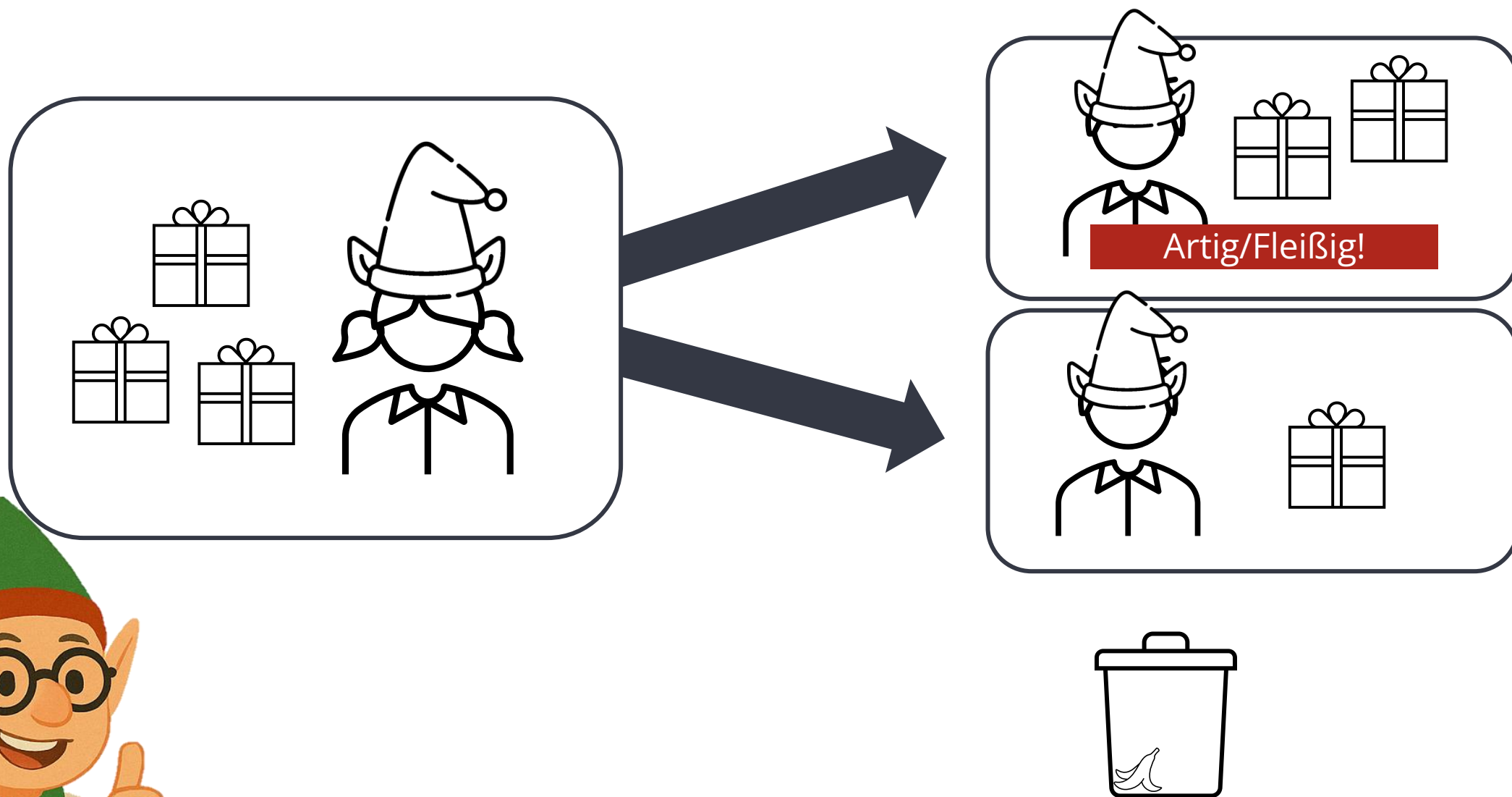


Haupteffekt Täter-Prototypizität auf
Diskriminierungswahrnehmung:
 $t(74)=3.65, p<.001, d=0.42$



Haupteffekt Opfer-Prototypizität auf
Diskriminierungswahrnehmung:
 $t(37)=5.26, p<.001, d=0.85$

(Heineck & Deutsch, 2024)



(Shaw & Olson, 2011)

Stereotype

Eine kognitive Repräsentation einer sozialen Gruppe, die Menschen bilden, indem sie bestimmte Eigenschaften und Emotionen mit dieser Gruppe assoziieren (Smith & Mackie, 2007; 2014)

Sind Stereotype immer negativ?

Nein! z.B.: „Arme Menschen sind warmherzig“

Sind positive Stereotype immer gut?

Nein! Positive Stereotype wirken kompensatorisch und rechtfertigend auf die Ungleichheitswahrnehmung!

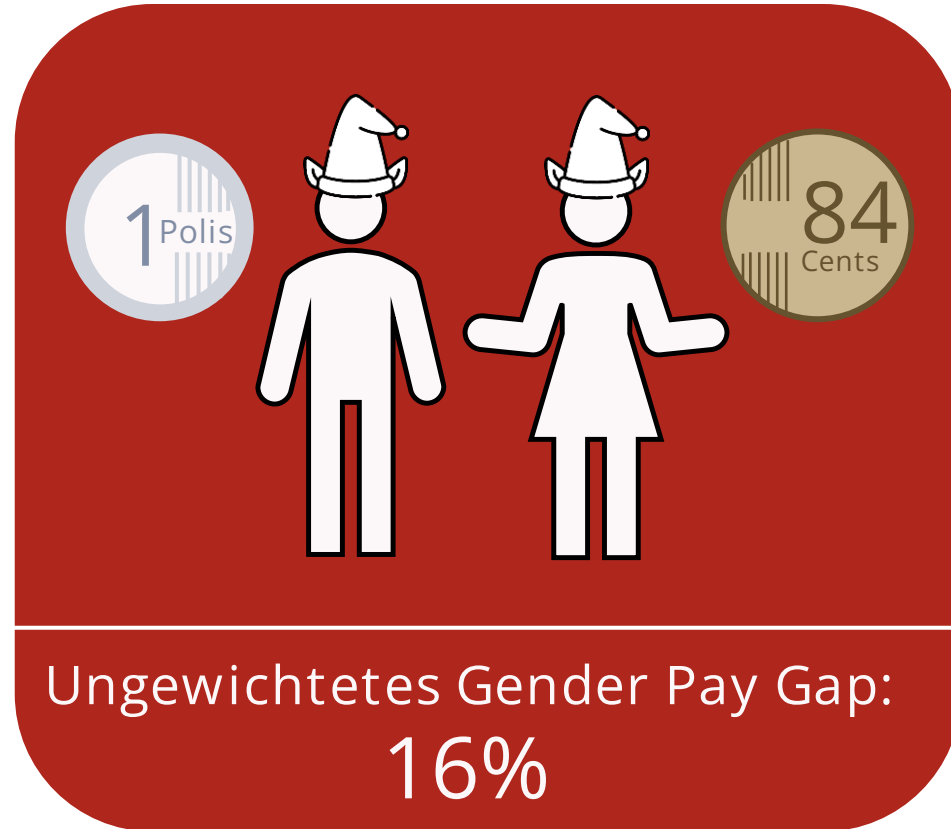
Sind Stereotype immer falsch?

Nein! Studien zeigen hohe und niedrige Genauigkeit in Stereotypen

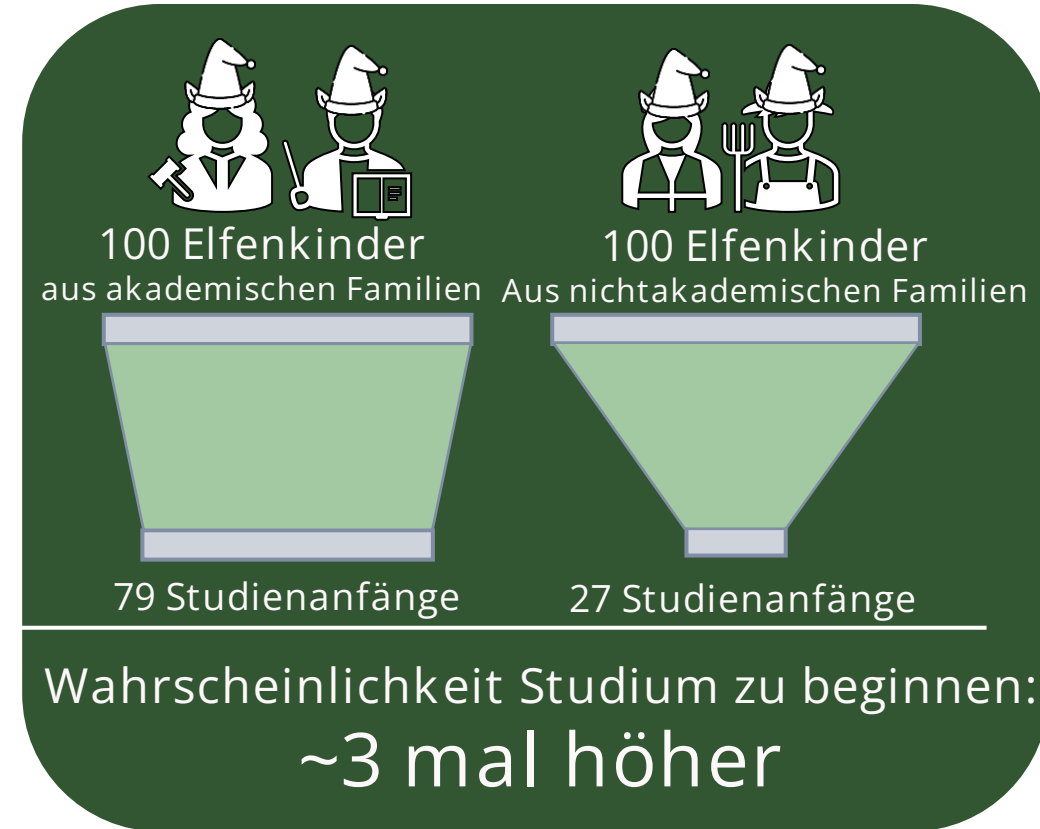
Aber: Anwendung auf Einzelperson immer problematisch!

Stereotype

Wie wirken sie jetzt auf die Wahrnehmung der Verhältnismäßigkeit?



(Statistisches Bundesamt, 2024)



(Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, 2022)

Wie könnten bestimmte Elfen oder Weihnachtspersonen das legitimieren?

Stereotype können zur Rechtfertigung gesellschaftlicher Ungleichheit dienen (z.B. Jost & Banji, 1994)

Stereotype & Prototypen

Erwartungen haben Einfluss auf dutzende Prozesse unseres Denkens, Fühlens und Handelns!

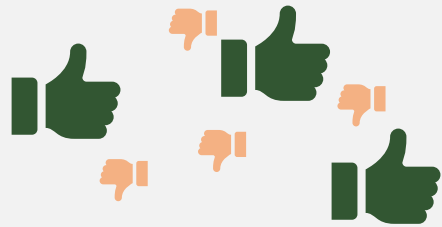


Info entspricht meiner Erwartung



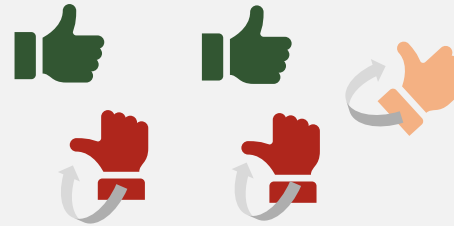
Info entspricht nicht meiner Erwartung

Aufmerksamkeit



Positives Testen
(Zuckerman et al., 1995)

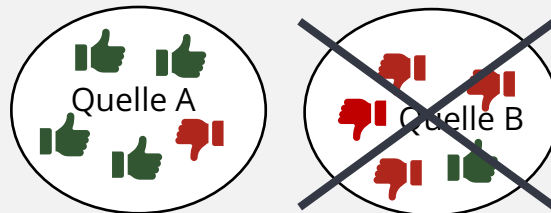
Interpretation



Evaluation Bias
(Sassenberg et al., 2014)

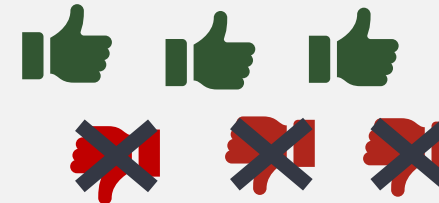
Abspeicherung,
Abruf, uvm.

Info-Suche



Confirmation Bias
(z.B. Hill et al., 2008)

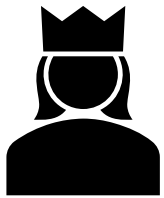
Glauben



Disconfirmation Bias
(Edwards & Smith, 1996)



Egoismus/Hedonismus



„Ich möchte,
dass es mir
gut geht“

Ingroup Favoritism



„Ich möchte,
dass es
meiner
Gruppe gut
geht“

Just World Beliefs

Stereotype

Kognitive Konsistenz



„Ich möchte
recht mit
meinen
Meinungen
haben.“

Erwartungen

Vorurteile

1. Die Wahrnehmung sozialer Ungerechtigkeit basiert auf lückenhaften und verzerrten Informationen
2. Erwartungen, Stereotype, Motivationen & Überzeugungen bestimmen, wie diese Infos interpretiert oder ersetzt werden.

Ungerechtigkeit zu übersehen, passiert leicht und ist psychologisch erklärbar



Wie Ungerechtigkeit nicht empört

Für Urteile verwenden wir relevante und verfügbare Informationen.

Welche Informationen sind das bei moralischen Urteilen?

(Gray & Kubin, 2024; Malle, 2021)

Normverstoß

Schaden/
negative
Konsequenzen

Schuld

Wenn es unmoralisch aussieht, ist es unmoralisch.



Wie dringend ist es Ihrer Meinung nach, etwas gegen das diskriminierende Verhalten des Weihnachtsmanns zu tun?

Äußerst dringend

7

6

5

4

3

2

1

0

wenig Ungleichheit zwischen Gruppen

große Ungleichheit zwischen Gruppen

■ Kohle (niedriger Schaden)

■ Rutenschläge (hoher Schaden)

80

70

60

50

40

30

20

10

0

Einfluss von Framing auf Diskriminierungswahrnehmung

Mehr Kinder aus Gruppe A bekommen Geschenke, obwohl sie unartig waren

Mehr Kinder aus Gruppe B bekommen Kohle, obwohl sie artig waren

■ Bevorzugung

■ Benachteiligung

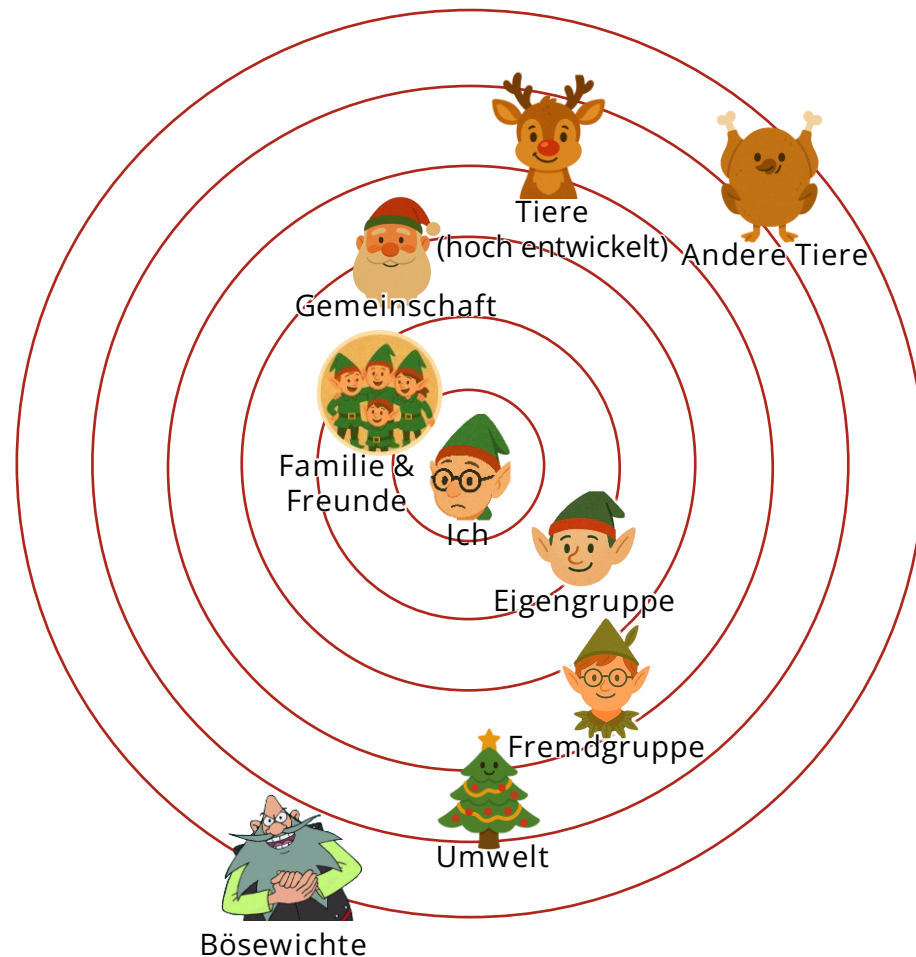
(Heineck & Zwickel, in prep.)

(Heineck & Deutsch, in prep.)

Moral Concern

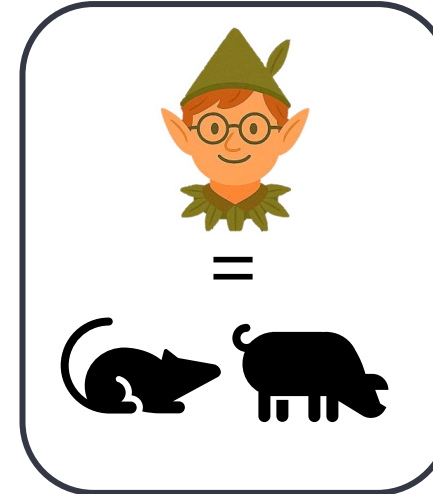
Moral Circle

symbolisiert, wie viel moralische Bedeutung unterschiedliche Entitäten beigemessen wird.

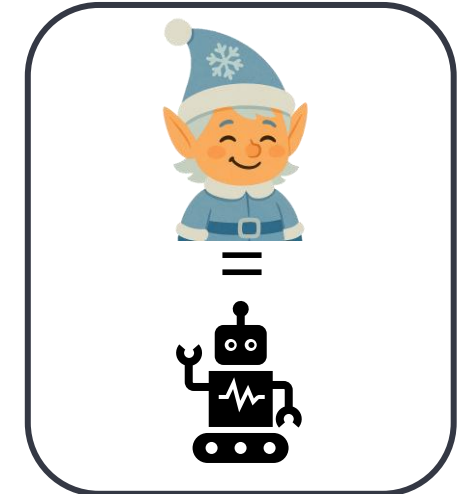


Dehumanisierung

animalistisch



mechanistisch



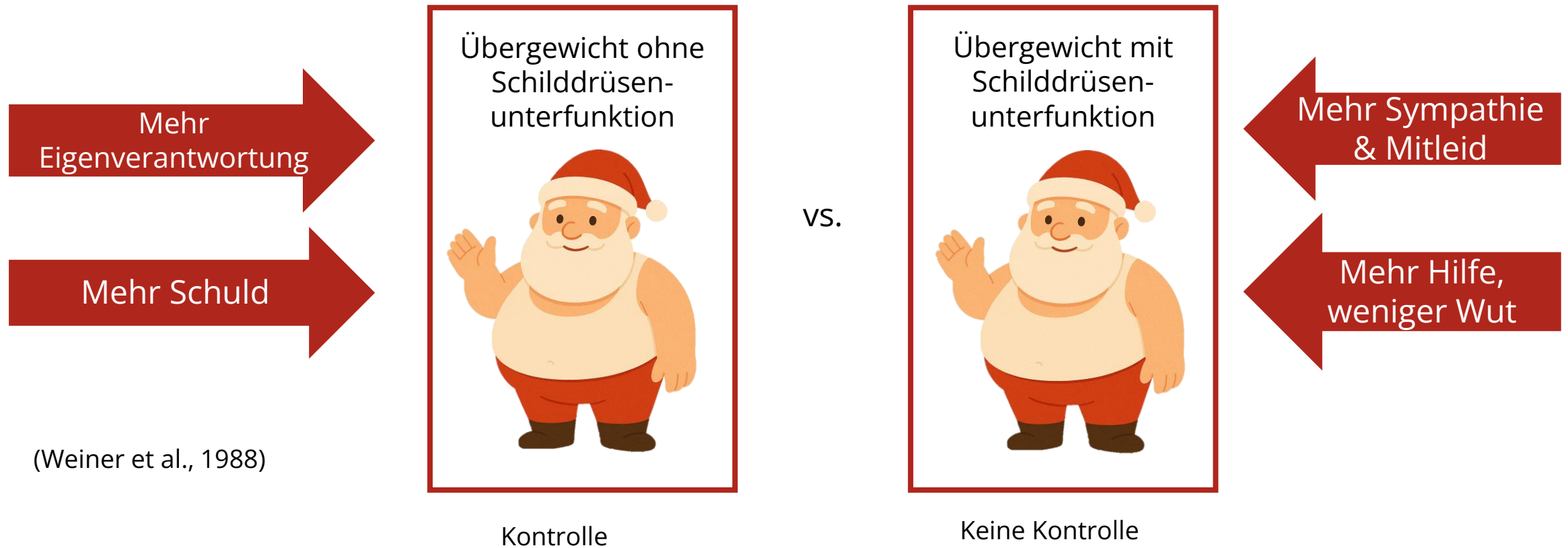
(QUELLE)

Je weniger Moral Concern, desto geringere Wahrnehmung von Schaden und Normverletzung

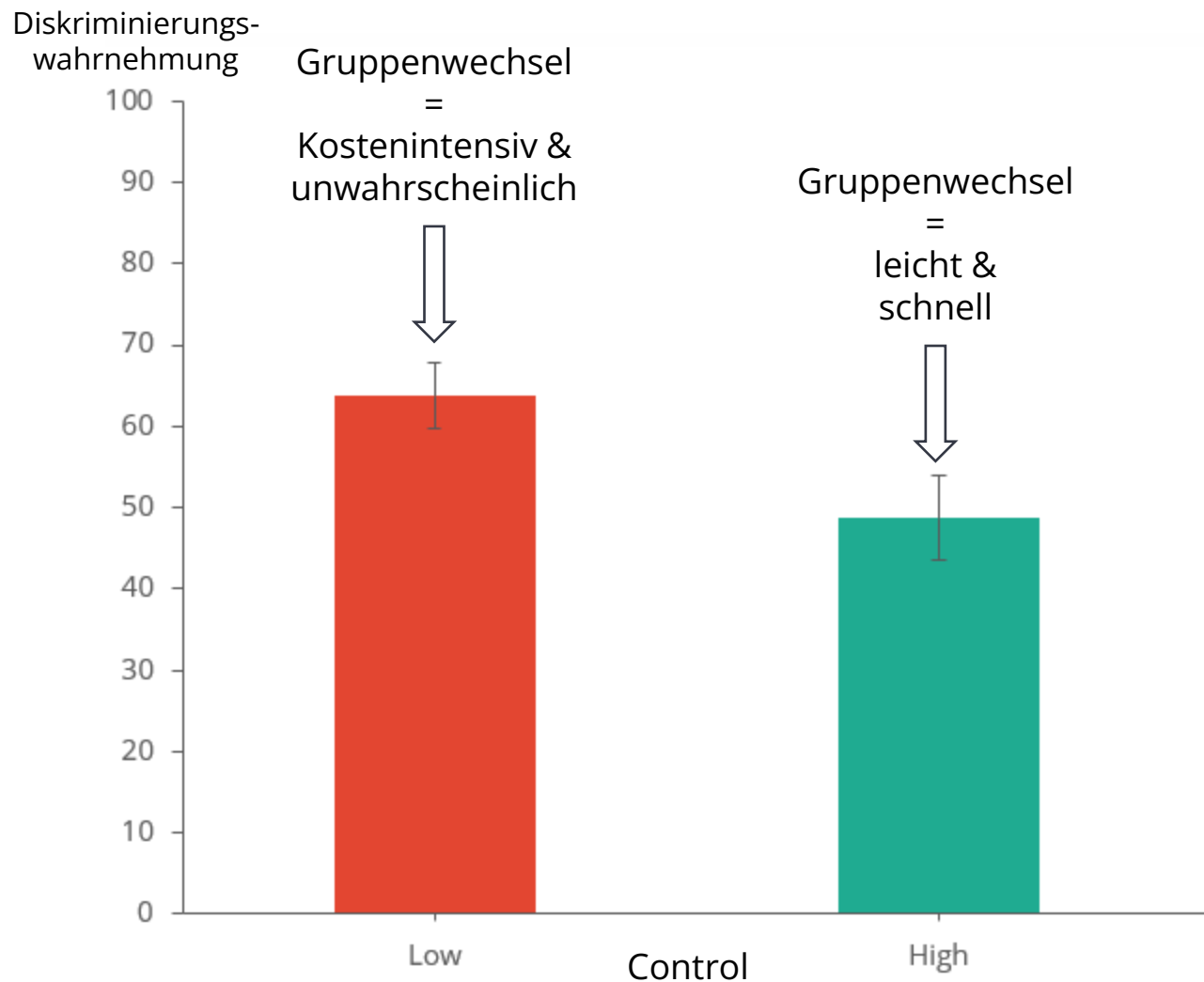


Victim Blaming

Opfer wird oft vorgeworfen, durch sein Verhalten, seine Eigenschaften oder Entscheidungen selbst Schuld an der Erfahrung zu tragen.



(Weiner et al., 1988)



Täterschuld sinkt um 12%

$t(105)=4.29, p<.001, d=.43$

Opferschuld steigt um 8.7%

$t(105)=4.35, p<.001, d=.38$

Täter-Verwerflichkeit
sinkt um 13.3%

$t(105)=5.26, p<.001, d=.58$

Opfer-Verwerflichkeit
steigt um 5.8%

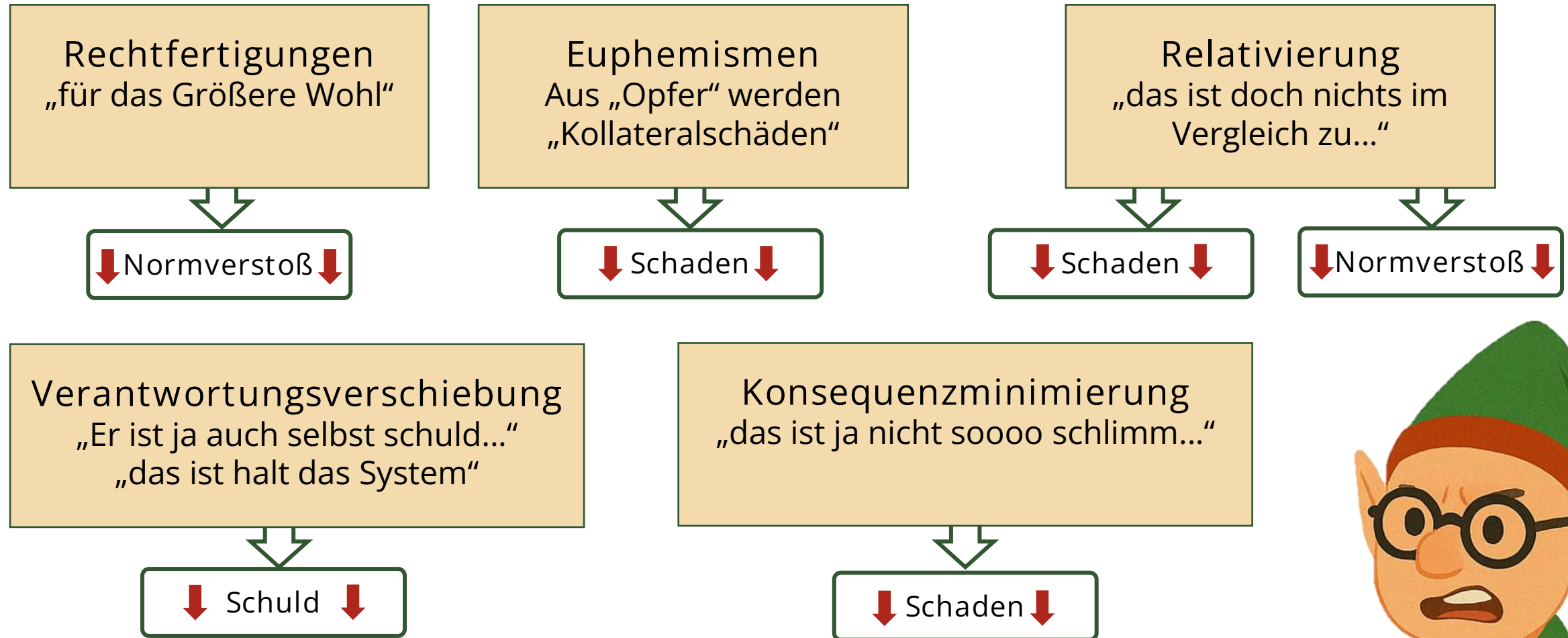
$t(105)=2.46, p<.001, d=.26$

Moral Disengagement

(Bandura, 1999)

25

= temporäres „Ausschalten“ moralischer Standards



Systemische Diskriminierung



Geringe Wahrnehmung von Schuld
Normverletzung schwer erkennbar

Microaggressions



Geringe Wahrnehmung von
Schaden und Normverletzung



Warum gibt es hier soziale Ungerechtigkeit?

Weil Leute sie
nicht sehen
(wollen)

Weil Leute sie
nicht schlimm
(oder sogar gut)
finden



Danke für die
Aufmerksamkeit und
frohe Weihnachten!



Quellen

- Bandura, A. (1999). Moral disengagement in the perpetration of inhumanities. *Personality and Social Psychology Review*, 3(3), 193–209. https://doi.org/10.1207/s15327957pspr0303_3
- Brady, L. M., Kaiser, C. R., Major, B., & Kirby, T. A. (2015). It's fair for us: Diversity structures cause women to legitimize discrimination. *Journal of Experimental Social Psychology*, 57, 100–110.
- Deutsch, M. (1975). Equity, equality, and need: What determines which value will be used as the basis of distributive Justice? *Journal of Social Issues*, 31(3), 137–149. <https://doi.org/10.1111/j.1540-4560.1975.tb01008.x>
- Edwards, K., & Smith, E. E. (1996). A disconfirmation bias in the evaluation of arguments. *Journal of Personality and Social Psychology*, 71(1), 5.
- Gray, K., & Kubin, E. (2024). *Victimhood: The most powerful force in morality and politics*. 80, 137–220.
- Heineck, P.-M., & Deutsch, R. (2024a). Beyond the incident: Influences on the perception of multiple instances of discrimination. *British Journal of Social Psychology*, 63(4), 1967–1985. <https://doi.org/10.1111/bjso.12501>
- Heineck, P.-M., & Deutsch, R. (2024b). Summarized and sequential discrimination—A paradigm for research on the perception of multiple instances of discrimination. *Journal of Experimental Social Psychology*, 110, 1–10. <https://doi.org/10.1016/j.jesp.2023.104548>
- Hill, C., Memon, A., & McGeorge, P. (2008). The role of confirmation bias in suspect interviews: A systematic evaluation. *Legal and Criminological Psychology*, 13(2), 357–371. <https://doi.org/10.1348/135532507X238911>
- Inman, M. L., & Baron, R. S. (1996). Influence of prototypes on perceptions of prejudice. *Journal of Personality and Social Psychology*, 70(4), 727–739.
- John, M., & Bless, H. (2025). Seeing is believing: Believing in a just world reduces perceived inequality. *Frontiers in Psychology*, 16, 1531682.
- Jost, J. T., & Banaji, M. R. (1994). The role of stereotyping in system-justification and the production of false consciousness. *British Journal of Social Psychology*, 33(1), 1–27. <https://doi.org/10.1111/j.2044-8309.1994.tb01008.x>
- Malle, B. F. (2021). Moral judgments. *Annual Review of Psychology*, 72(1), 293–318. <https://doi.org/10.1146/annurev-psych-072220-104358>
- Niehues, J. (2014). Subjektive Ungleichheitswahrnehmung und Umverteilungspräferenzen: Ein internationaler Vergleich. *IW-Trends-Vierteljahresschrift Zur Empirischen Wirtschaftsforschung*, 41(2), 75–91.
- Sassenberg, K., Landkammer, F., & Jacoby, J. (2014). The influence of regulatory focus and group vs. Individual goals on the evaluation bias in the context of group decision making. *Journal of Experimental Social Psychology*, 54, 153–164.
- Shaw, A., & Olson, K. R. (2012). Children discard a resource to avoid inequity. *Journal of Experimental Psychology: General*, 141(2), 382.
- Smith, E. R., & Mackie, D. M. (2007). *Social psychology, 3rd ed* (pp. xxix, 657). Psychology Press/Taylor & Francis (UK).
- Tversky, A., & Kahneman, D. (1974). Judgment under uncertainty: Heuristics and biases. *Science*, 185(4157), 1124–1131.
- Zuckerman, M., Knee, C. R., Hodgins, H. S., & Miyake, K. (1995). Hypothesis confirmation: The joint effect of positive test strategy and acquiescence response set. *Journal of Personality and Social Psychology*, 68(1), 5–14.